

PROJEKT-STECKBRIEF

PROJEKT LEBENSMITTELCHEMIE: HONIG – SÜSSE LEIDENSCHAFT VON FLEISSIGEN BIENCHEN



Foto: Markenfotografie Jörg Simanowski

ZIELGRUPPE: ab Klasse 6

TEILNEHMER: bis 26 Personen

DAUER: 4 Stunden

PREIS: 7 EUR pro Person

LEHRPLANBEZUG: **Biologie** Klasse 6: OS LB 5; GYM LB 2
Klasse 7: OS LB 2, WB 1,2,3;
GYM LB 4, WB 1,2
Klasse 8: OS LB 1, WB 2; GYM WB 2;
Klasse 9: GYM WB 3
Chemie Klasse 10: OS LB 1; GYM LB 2
Ethik Klasse 7: GYM WB 3

INHALT: u. a. sensorische, chemisch-physikalische und mikroskopische Analysemethoden

ABLAUF:

Am Beispiel des **Honigs** und der Biologie der Honigbiene (*Apis mellifera*) werden die Ernährung, Nahrungsmittel und deren Qualitätskontrolle sowie gesellschaftliche und globale Zusammenhänge unserer Ernährung in diesem Projekttag dargestellt. 80 % aller landwirtschaftlichen Nutzpflanzen sind auf die Honigbiene angewiesen. Die Qualität des Honigs ist somit ein Maß für die Reinheit und das Funktionieren vieler Ökosysteme, die der menschlichen Nahrungsmittelproduktion dienen.

Im Labor soll Honig mit den Sinnen erfahrbar gemacht werden und seine Qualität mit modernen Analysemethoden wissenschaftlich untersucht werden. Schüler bekommen die Möglichkeit, mit Hilfe chemischer Methoden einen **Kunsthonig** herzustellen. Parallel sollen natürliche Honige mit biologischen und biochemischen Methoden auf ihre Qualität und Zusammensetzung untersucht werden. In einem abschließenden Experiment sollen natürliche Honige und Kunsthonig untersucht und verglichen werden.



GLÄSERNES LABOR

im Deutschen Hygiene-Museum Dresden
Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

Laborleiterin

Frau Babett Tauber

Telefon: 0351 215 278 44

Telefax: 0351 215 288 61

E-Mail: glaesernes-labor@sbgdd.de

Internet: www.glaesernes-labor-dresden.de

ONLINE-ANMELDUNG ÜBER

www.glaesernes-labor-dresden.de



in Trägerschaft der

Sächsischen Bildungsgesellschaft
für Umweltschutz und Chemieberufe
Dresden mbH (SBG)



in Kooperation mit der

BASF Schwarzeide GmbH
als Hauptsponsor



in Partnerschaft mit dem

Deutschen Hygiene-Museum Dresden